

Keller, Gottfried: Gasel (1854)

- 1 Herbstnächtliche Wolken, sie wanken und ziehn
- 2 Gleich fieberisch träumenden Kranken dahin;
- 3 Auf Bergwald und Seele die Düsternis ruht,
- 4 Ob kalt sie auch Wind und Gedanken durchfliehn.
- 5 Klar strahlend jedoch tritt hervor nun der Mond,
- 6 Und weithin die Nebel entschwanken um ihn.
- 7 Geh auf auch im Herzen mir, lieblicher Stern,
- 8 Dem immer die Schatten noch sanken dahin!

(Textopus: Gasel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51004>)